



Im **Fachbereich 5: Erziehungswissenschaften** am **Campus Landau** ist am **Institut für Erziehungswissenschaft/Philosophie** im Rahmen des Bund-Länder-Programms für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre zum **01.10.2012**

eine unbefristete Professur (W3) für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Allgemeine Didaktik und Schulentwicklung

zu besetzen. Die Professur ist ein Baustein der Strategie der Universität, die Lern- und Studienbedingungen durch qualitativ hochwertige, forschungsbasierte Lehre zu verbessern.

Aufgabenschwerpunkte: Die Bewerberin/Der Bewerber soll den Schwerpunkt Allgemeine Didaktik/Schulentwicklung in Lehre und Forschung vertreten. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die konzeptionell und strukturell die Lehramtsausbildung und -praxis am Campus fachbereichsübergreifend unter Einbezug der Fachdidaktiken weiterentwickelt. Ziel ist die produktive Verknüpfung von vorhandenen und zu entwickelnden disziplinübergreifenden Forschungsansätzen mit einer qualitativ hochwertigen Lehramtsausbildung. Erwartet werden die Mitarbeit in dem Fachbereichsschwerpunkt Bildungsprozesse im Kontext von Organisationen und die Bereitschaft zur interdisziplinären Forschungsorganisation sowie zur Einwerbung von Drittmitteln. Die Lehre ist im Bereich Erziehungswissenschaften der Lehramtsstudiengänge sowie im Bereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft im BA- und im MA Erziehungswissenschaft angesiedelt.

Einstellungsvoraussetzungen: Es gelten die Einstellungsvoraussetzungen des Hochschulgesetzes (HochSchG) des Landes Rheinland-Pfalz. Vorausgesetzt werden ein erfolgreich abgeschlossenes, einschlägig erziehungswissenschaftliches Studium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule, (ausgenommen mit einem Bachelorgrad) oder ein Masterabschluss, eine qualifizierte Promotion, pädagogische Eignung sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (§ 49 Abs. 2 HochSchG). Weitere Voraussetzung für Professuren in Lehramtsstudiengängen ist in der Regel der Nachweis einer mindestens dreijährigen Schulpraxis.

Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität Koblenz-Landau vertreten ein Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden und erwarten deshalb eine hohe Präsenz der Lehrenden an der Universität.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen (Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Zeugnisse etc.) **bis zum 15.02.2012** unter Angabe der **Kennziffer 11/2012** an den **Präsidenten der Universität Koblenz-Landau, Präsidialamt, Isaac-Fulda-Allee 3, 55124 Mainz**.

www.uni-koblenz-landau.de/uni/stellen